

Nordhausen-Altendorfer Kirche (NDH) - 1



Kirchenansicht von Südosten



Kirchenansicht von Westen



Kirchenansicht von Nordosten



Kirchenansicht von Nordwesten, Foto von Robert Treutler aus Nordhausen



Ortsansicht von Westen



Innenansicht Richtung Chor, Foto von Robert Treutler aus Nordhausen



Innenansicht Richtung Kirchenschiff

Kirchenbeschreibung nach "Dehio 1998":

Ev. Altendorfer Stadtpfarrkirche, ehem. Klosterkirche St. Mariae virginis in valle. Urspr. dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem polygonalem Chor, aus Werkstein. Bereits E. 13. Jh. Vorgängerbau einer Pfarrkirche erwähnt, die ab 1294 von den sich im Altendorf neu angesiedelten Zisterzienserinnen aus Bischofferode als Klosterkirche genutzt wurde. Um 1353 Neubau der dreischiffigen Hallenkirche ohne Querhaus mit polygonalem Chor und Dachstuhl. 1639 Halle im Westen verkleinert und Gewölbe abgetragen. 1695 aufgrund des schlechten Bauzustandes Turm und nördl. Seitenschiff abgetragen und Raum zwischen den Arkadenpfeilern geschlossen. Pfeiler des südl. Seitenschiffes ebenfalls beseitigt. 1896 Abstützung der Nord- und Westwand durch Pfeiler. 1949 Reparaturen am Dachstuhl und Nordwand. **Außen:** Schlichter gotischer Bau. Polygonaler Chor mit hohem Zeltdach und drei dreibahnigen Fenstern mit reichem bauzeitlichen Maßwerk. Übrige spitzbogige Fenster einfaches Maßwerk. An der Südostecke unterhalb des Dachge-

simses weibliche Büste in Stein gehauen. Nördl. Mauer besteht aus fünf Pfeilern des abgebrochenen Seitenschiffes. Zwischenräume mit Bruchsteinen ausgefüllt. Westgiebel zur Hälfte aus Fachwerk.

Das **Innere** der Kirche wirkt heute als schmaler Saalbau mit aus der Achse verschobenem polygonalem Chor. Das östl. Drittel im 19. Jh. um einige Stufen erhöht. In der Südostecke, im ehem. südl. Seitenschiff, ist der kleine quadratische Raum der Sakristei abgeteilt. Im Südwesten alter, eingemauerter quadratischer Arkadenpfeiler mit gefasten Ecken sichtbar. Saal mit Holztonne; im flachgedeckten Chor noch Reste der früheren Kreuzgewölbe. An den Langseiten hölzerne Empore von 1697, an der Westwand Orgelempore. Sakristei, frühere Kapelle, mit rundbogigem Kreuzgratgewölbe und kleiner rundbogiger Eingangstür im Norden. Von der mittelalterlichen Ausstattung nichts erhalten. Altar und Kanzel M. 18. Jh

Gebäudeangaben: Kirchenachse: O - W

Kirche: Länge 30 m, Breite 13 m, Höhe 12 m, Grundfläche 353 m²,

Nordhausen-Altendorfer Kirche (NDH) - 2



Choransicht von Norden mit Bruchstelle für das ehemalige Nordschiff



Mittleres Chorfenster



Wetterfahne mit Umbaujahreszahl 1697



Nordwand mit Gewölbeansätze für das ehemalige Nordschiff



Weibliche Büste an der Südostecke unterhalb des Dachgesimses



Linkes Südportal und zwei Fenster mit Maßwerk



Ostfenster des Südschiffes



Rechtes Südportal

Nordhausen-Altendorfer Kirche (NDH) - 3



Linkes Chorfenster



Mittleres Chorfenster



Rechtes Chorfenster



Kruzifix im Chorraum



Ostfenster des Südschiffes

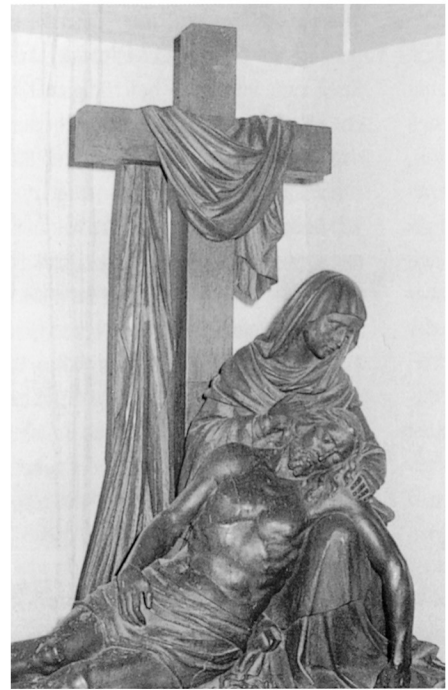


Kanzel vom früheren Kanzelaltar, M. 18. Jh.

Nordhausen-Altendorfer Kirche (NDH) - 4



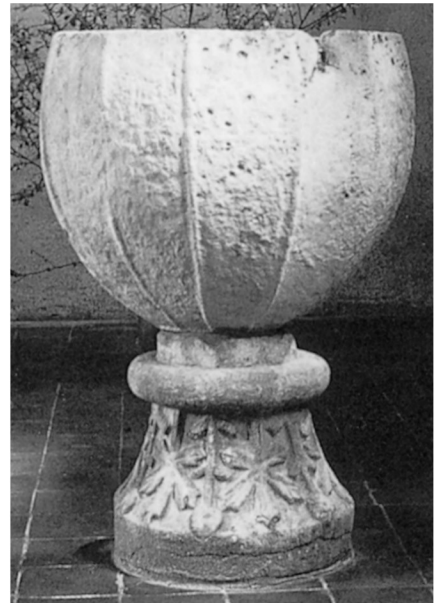
Holzgeschnitzte Pietà aus der Altendorfer Kirche, jetzt im Meyenburg-Museum, um 1480, Foto von Robert Treutler aus Nordhausen



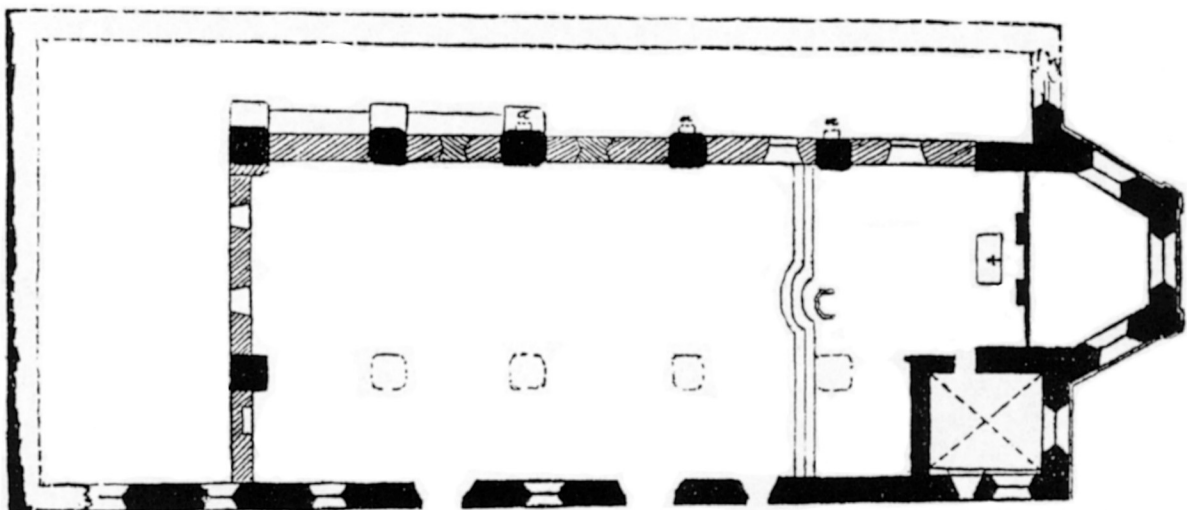
Geschnitzte Pietà, Geschenk von Pfarrer Krüger aus Oberammergau, Foto von Robert Treutler



Innenansicht in Richtung Chor, Foto vom TLD Erfurt ,vor 1930 aufgenommen



Taufstein aus der Kirche von Rüdigsdorf, jetzt in der Altendorfer Kirche, Foto von Robert Treutler



Grundriß der Altendorfer Kirche mit Darstellung der abgebrochenen West- und Nordteile, aus "Schmidt 1887"